

Anwohner sauer: Kahlschlag in Weihe

Alte Bäume vor früherem Jugendfreizeitheim wurden gefällt / Ausgleichsfläche in Lüllau geplant



gemunkelt, dass das alte Gebäude zunächst zum Altenheim umgebaut werden sollte. Nun plane der Eigentümer, fünf Häuser auf dem Areal zu errichten.

Für das Gelände habe es in der Vergangenheit verschiedene Planungen gegeben, sagt Hanstedts Gemeindedirektorin Iris Hennig. Zuständig sei der Landkreis als Baugenehmigungsbehörde.

Für das Grundstück, das teils im Außen- und teils im Innenbereich liegt, gebe es einen gültigen Bauvorbescheid, der unter Mitwirkung der Gemeinde erteilt worden sei, so Landkreissprecherin Birgit Behrens. Ein Lückenschluss zur vorhandenen Bebauung der Seevestraße sei demnach möglich.

Deshalb habe der Kreis eine so genannte Waldumwandlungsgenehmigung erteilt. Das heißt: Der Besitzer darf die Bäume zugunsten der Bebauung fällen, muss aber eine doppelt so große Fläche wieder aufforsten. Diese 1,7 Hektar Ausgleichsfläche soll im Bereich von Lüllau entstehen. Die Bürger in Weihe haben davon nichts.

Vom einstigen Baumbestand am früheren Jugendfreizeitheim ist nichts mehr übrig

Foto: bim

26.02.2011 WB sieht sich kimmn aus

bim. Hanstedt/Weihe. Anwohner im beschaulichen Sevedörfchen Weihe sind schockiert: Wo einst alte Bäume das frühere Jugendfreizeitheim umstanden, ist jetzt alles kahl. „Das ist eine Riesen-Sauerei.

Wenigstens zur Straße hätte man ein paar Bäume stehen lassen können“, sagt eine Anliegerin. Das Bild der Seevestraße sei nun zerstört.

Das Jugendfreizeitheim gehörte früher dem „Verein gebo-

rener Hamburger“, der einen Pachtvertrag mit dem Landkreis Harburg hatte. Seit Jahren steht das Haus nun leer. Der Verein hat das Gelände mit den zwei Gebäuden veräußert.

In Weihe wird unter der Hand